

Der Weg zum Qur'an



Von Khurram Murad

Aus dem Englischen übersetzt von

Ahmad von Denffer

Verlag Islamische Bibliothek / M. Rassoul, Köln

The Islamic Foundation, Leicester (England)

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

إِنَّمَا الْمُؤْمِنُونَ الَّذِينَ إِذَا ذُكِرَ اللَّهُ وَجِلَّتْ قُلُوبُهُمْ وَإِذَا تُلِيَتْ عَلَيْهِمْ آيَاتُهُ زَادَتْهُمْ إِيمَانًا وَعَلَىٰ رَبِّهِمْ يَتَوَكَّلُونَ

**Im Namen Allahs, des Erbarmers, des
Allbarmherzigen**

**„Die Gläubigen sind die, deren Herzen erbeben,
wenn Allah genannt wird, und die es in ihrem
Glauben noch bestärkt, wenn ihnen Seine Worte
verlesen werden, und die, die auf ihren Herrn
vertrauen.“**

Quran 8:2

Vorbemerkung

Mancher, der den Qur'an in die Hand nimmt, weiß nicht recht, wie er dieses Buch, das von einem Siebtel der Menschheit – oder mehr – als das geoffenbarte Wort Gottes angesehen wird, nun angehen soll, und viele legen den Qur'an, nachdem sie nur kurz darin geblättert haben, zur Seite, um ihn nicht wieder zu öffnen.

Warum ist das so?

Von Goethe wird berichtet, dass er den Qur'an wie folgt beschrieben habe: „Genaue Vorschriften von Dingen, die erlaubt und verboten sind, legendarische Erzählungen von jüdischer und christlicher Religion, Erweiterungen aller Art, endlose Tautologien, bilden den Körper dieses geheiligten Buches, das uns, so oft wir uns ihm nähern, von Neuem abstoßend ist, dann uns immer von Neuem anzieht und mit Bewunderung erfüllt und uns endlich zur Verehrung zwingt.“

Bleiben also allein Beharrlichkeit und Ausdauer beim Lesen der Weg zum Qur'an?

Führt nur fortwährende Beschäftigung mit dem Buch, obwohl es „abstoßend“ wirken soll, endlich zur rechten Wertschätzung?

Sicher ist Beständigkeit von Nutzen. Aber wenn der Qur'an das Wort Gottes an die Menschen ist, die Botschaft des Schöpfers an Seine Geschöpfe, dann dürfte er keinesfalls, so möchte man Goethe erwidern, „abstoßend“ oder gar „langweilig“ wirken, sondern muss den Menschen direkt ansprechen, ihn packen, fesseln, faszinieren und zutiefst beeindruckend, ihn mitreißen, auf seine Einstellungen und Meinungen abfärben, sein Denken und Handeln bestimmen.

Und in der Tat, für den Muslim ist der Qur'an das gewaltigste Buch auf Erden. Muss der Qur'an aber dem Nichtmuslim darum unzugänglich und unerreichbar bleiben?

Auf den folgenden Seiten hat Khurram Murad den „Weg zum Qur'an“ beschrieben, den jeder Mensch, gleich ob er am Anfang des Weges Muslim oder Nichtmuslim ist, einschlagen kann, und der ihn – so Gott will – zum Qur'an führen wird. Es ist richtig, dass diese Zeilen eigentlich für den Muslim geschrieben wurden, und sie standen ursprünglich vor einer englischen Qur'an-Übersetzung. Aber ich glaube, dass diese Beschreibung des Weges zum Qur'an auch dem Nichtmuslim helfen kann, sich ein Bild von jenem Weg und jener Reise zu machen, die der unternimmt, der fest entschlossen ist, den Qur'an zu erreichen.

Auch mag die Beschreibung des Weges vielleicht den einen oder anderen ermutigen, zumindest zu versuchen, die ersten Schritte auf diesem Weg zu gehen. Manch einer hat wohl den Weg zum Qur'an, wie er hier skizziert ist,

noch gar nicht entdecken können, weil ihm dieses Buch bislang nur als ein - wenn vielleicht auch erstaunliches - Sammelsurium von den unterschiedlichsten Sitten, Gebräuchen und Ideen bekannt war. Für viele ist dieser Weg zum Qur'an ja hinter dem Gestrüpp und Dickicht der weit verbreiteten Meinungen von Orientalisten, Religionswissenschaftlern, Missionaren und Theologen verborgen, die - obwohl sie wissen, dass der Qur'an für den Muslim das Wort Gottes darstellt - den Qur'an wie ein Stück gewöhnlicher orientalischer Literatur behandeln, und die Bedeutsamkeit der Beziehung, die zwischen dem Wort und dem Schöpfer besteht, außer Acht gelassen haben.

Gerade deshalb ist die Veröffentlichung dieser kleinen Schrift von Notwendigkeit.

Sie stellt einen Wegweiser für Suchende dar, der aber auch von Vorübergehenden wahrgenommen und beachtet werden kann. Mit der Verbreitung dieses Wegweisers kommen wir Muslime allein der Verpflichtung nach, die wir jedem Menschen gegenüber haben, auch und gerade gegenüber dem Nichtmuslim:

ihn auf das Wort des Schöpfers aufmerksam zu machen, das Gestrüpp, das den Weg verbirgt, beiseite zu schieben, und ihm den Weg zum Qur'an zu zeigen.

Möge Allah (t) diese unsere bescheidene Mühe annehmen.

Ahmad von Denffer

Eine neue Welt wartet auf dich

Du bist im Begriff eine bedeutsame Reise anzutreten - eine Reise, die dich zu den unendlichen Freuden und Reichtümern jenes Wortes führen wird, das dein Schöpfer und Herr an dich und die gesamte Menschheit gerichtet hat. Wenn du dem Qur'an begegnest, begegnest du einer neuen Welt - einer Welt ungenannter Schätze des Wissens und der Weisheit, dich auf den Wegen des Lebens, des Denkens und des Handelns zu leiten, einer Welt tiefster Einsichten, die deine Vorstellungskraft gefangen nehmen, einer Welt von strahlendem Licht, das die Tiefen deiner Seele erhellt, einer Welt von tiefgründigen Gefühlen und glühender Wärme, die dein Herz zum Schmelzen bringen und Tränen auf deinen Wangen herabsickern lassen.

Es ist der Qur'an und allein der Qur'an, der dich in dieser Welt und im Jenseits immer aufs Neue zu Gelingen und Ruhm zu führen vermag. Es steht außerhalb der Kraft des Menschen, zu erfassen oder gar zu beschreiben, was der Qur'an an Großartigem und Bedeutsamem bereithält. Und dennoch musst du eine Vorstellung davon haben, was der Qur'an für dich bedeutet, um dich

dazu anzuregen, dein Selbst vollständig in den Qur'an einzutauchen, in völliger Bindung und gänzlicher Hingabe, wie der Qur'an dies verlangt.

Der Qur'an ist Allahs größter Segen für dich. Er ist die Erfüllung Seiner Verheißung an Adam und seine Nachkommen:

Zu euch soll von mir eine Leitung kommen. Wer dann meiner Leitung folgt, über die soll keine Furcht kommen, und nicht sollen sie traurig sein. (2:38)

Der Qur'an ist die einzige Waffe, deinem zerbrechlichen Sein Beistand zu leisten, wenn du gegen die Kräfte des Bösen und der Versuchung in dieser Welt kämpfst. Er ist das einzige Licht, mit dem du deinen Weg zum Gelingen und Heil zu finden vermagst, während du in der Dunkelheit umhirrst. Er ist dein einziger Zufluchtsort, während du im Sturmmeer des Lebens umhergestoßen wirst. Er wurde von einem herab gebracht, der in den Himmeln mächtig und vertrauenswürdig ist – dem Engel Gabriel.

Sein erster Ruheplatz war jenes reine und lautere Herz, dessen gleichen der Mensch nie sonst gesehen hat – das Herz des Propheten Muhammad (sas). Mehr als alles andere ist er der einzige „Weg“, um deinem Schöpfer näher und nahe zu kommen. Er berichtet dir von Ihm, von Seinen Eigenschaften, wie Er über Kosmos und Geschichte herrscht, wie Er sich dir verbindet, und wie du dich Ihm verbinden solltest, Ihm, und dir selbst, deinen Mitmenschen und jedem anderen Teil der Schöpfung.

Was du im Qur'an liest, ist das Wort Allahs, des Herrn der Welten, das Er dir in menschlicher Sprache hat zuteil werden lassen, allein aus Seiner unendlichen Gnade heraus, aus Seiner Sorge um dich und Seiner Fürsorge. Schon dieser göttliche Gnadentat sollte hinreichen, in dir Ehrfurcht zu wecken, dich zu überwältigen und in dir noch größere Dankbarkeit hervorzurufen, dich zu noch größerem Verlangen und Streben zu führen, in die Welt des Qur'an einzutreten.

Die Erhabenheit des Qur'an ist von ungeahnter Größe:

Hätten wir diesen Qur'an auf einen Berg herab gesandt, du hättest ihn sich erniedrigen und aus Furcht vor Allah sich spalten sehen (59:21)

Es gibt wahrhaftig keinen Schatz, der wertvoller und kostbarer für dich sein könnte, als der Qur'an wie Allah von Seiner Großmut sagt:

Oh ihr Menschen, nunmehr kam eine Mahnung zu euch von eurem Herrn und eine Arznei für das, was in euren Brüsten ist, und eine Leitung und Barmherzigkeit für die Gläubigen. Sprich: "Durch die Huld Allahs und Seine Barmherzigkeit!" Und hieran mögen sie sich freuen, das ist besser als all ihr Sammeln. (10:57-58)

So freue dich über die Gnade, den Segen und die Großmut Allahs.

Doch der Qur'an öffnet nur dem seine Tore, der mit tiefem Verlangen an sie anklopft, mit ernsthafter Zielsetzung und ausschließlicher Aufmerksamkeit, wie es seiner Bedeutung und Größe gebührt. Und nur jene vermögen es, seine Schätze einzusammeln, während sie ihn durchschreiten, die bereit sind, sich völlig seiner Rechtleitung zu überlassen und ihr Äußerstes tun, den Qur'an in sich aufzunehmen.

Welche Tragödie wäre es, wenn du zum Qur'an kämest und mit leeren Händen von dannen gingest – die Seele unberührt, das Herz ungerührt, das Leben unverändert. Du magst Seine Worte endlos lange und voller Mühe aufsagen und seine Seiten umblättern, und dennoch keine Begegnung mit Ihm haben, die dich bereichert und dein ganzes Wesen verändert. Der Segen des Qur'an ist ohne Grenzen, aber das Maß davon für dich hängt völlig von der Größe und Eignung des Kruges ab, den du zu ihm bringst, um an ihm zu schöpfen.

Neun Monate im Inneren des Leibes deiner Mutter haben einen Tropfen Flüssigkeit in „Dich“ verwandelt – Hören, Sehen, Denken. Vermagst du dir vorzustellen, was ein Leben mit dem Qur'an aus dir machen kann – suchend, hörend, sehend, denkend, strebend? Es kann aus dir ein völlig neues Wesen machen, vor dem zu knien selbst Engel stolz sind. Mache dir deshalb von Anfang an deutlich, was der Qur'an für dich bedeutet, und was er von dir verlangt, und fasse den ernsthaften Entschluss, den Qur'an auf rechte Weise vorzutragen, damit du zu jenen gerechnet wirst,

„... denen wir das Buch gegeben haben, sie tragen es auf rechte Weise vor. (Nur) sie glauben daran ... (2:121)“

Tilawa, d. h. Rezitation ist eine Handlung, an der dein ganzes Wesen teilhaben sollte – Seele, Herz, Verstand, Zunge und Körper. Es ist deshalb nicht ganz einfach, den Qur'an auf rechte Weise vorzutragen, aber es ist auch nicht schwierig oder unmöglich, denn sonst wäre der Qur'an ja nicht für den einfachen Menschen bestimmt, und wäre auch nicht die Gnade und Rechtleitung, die er mit Sicherheit ist.

Doch bedarf es mancher Anstrengung von Herz und Verstand, Seele und Intellekt, Geist und Körper, und manche Voraussetzungen sind zu beachten und Bedingungen zu erfüllen – innerlich wie äußerlich. Du solltest sie kennen, bevor du die herrliche Welt des Qur'an betrittst.

Einige Grundvoraussetzungen

Einige grundsätzliche Einstellungen von Herz und Gemüt, die zutiefst in das Seelenbewusstsein und in das Tun des Menschen einbezogen sein müssen, bilden die notwendigen Voraussetzungen für ein fruchttragendes Studium des Qur'an:

1. Begegne dem Qur'an in dem tiefen Glauben und mit der festen Überzeugung, dass er das geoffenbarte Wort Allahs ist. Der Zauber des

Qur'an ist ja von solcher Art, dass, selbst wenn man ihn wie ein gewöhnliches Buch zu lesen beginnt, man dennoch dadurch etwas gewinnt, wenn man nur unvoreingenommen ist.

Aber der Qur'an ist das Buch Allahs, und du solltest dir ständig bewusst sein, dass jedes Wort, das du liest, von Allah (t) für dich herab gesandt worden ist. Hierauf dauernd zu achten, ist unbedingt notwendig, um die rechte Einstellung und jene feste Entschlossenheit zu entwickeln, die notwendig sind, um das Herz des Qur'an zu erreichen und um seine Botschaft aufzunehmen. Denke an Allahs Würde, Seinen Ruhm und Seine Macht, und du wirst Ehrfurcht in dir verspüren, Hingabe, und ein Verlangen nach Seinem Wort.

Aus diesem Grunde erinnert dich der Qur'an am Anfang fast aller Suren, und oft auch innerhalb der Suren, an jene bedeutsame Wahrheit.

2. Lies den Qur'an mit dem alleinigen Ziel, deinem Herrn näher zu kommen, und suche Seine Rechtleitung und Sein Wohlgefallen. Du solltest aus dem Qur'an Leitung und Führung für dein gesamtes Leben entnehmen, und nur aus dem Qur'an. Der Qur'an ist das Wort Allahs, und verlangt nach Ausschließlichkeit, wie auch der Schöpfer. Wer weltliche Ziele durch den Qur'an zu gewinnen versucht, mag diese erlangen, aber zugleich verliert er eine ganze Fülle des Segens, die seine Schale füllen könnte. Wer Zugang zum Qur'an hat und ihn mit sich trägt, und dennoch von anderen Quellen Rechtleitung sucht, läuft nur hinter Luftspiegelungen her.

Nimm jedes Stück der Wahrheit, des Wissens und der Rechtleitung, das der Qur'an dir übermittelt, ohne den geringsten Zweifel und ohne Misstrauen an. Natürlich bist du berechtigt, dich über das zu unterrichten, was der Qur'an enthält, darüber nachzudenken und es zu verstehen, doch ist das, was du vielleicht nicht völlig verstehst, darum nicht unvernünftig. Es steht dir frei, den Qur'an nicht als das Wort Allahs anzusehen, aber wenn du den Qur'an als das Wort Allahs angenommen hast, dann darf es keinerlei Anlass geben, auch nur ein einziges Wort in Zweifel zu ziehen. Die Hingabe an den Qur'an und das sich dem Qur'an Ausliefern muss absolut sein. Kein Bestandteil darf von deinen eigenen Meinungen, Ansichten, Gedanken, Einfällen und Stimmungen umgestoßen werden.

3. Du musst den Willen und die Bereitschaft dazu haben, deine Einstellungen und dein Verhalten – innerlich wie äußerlich – in Übereinstimmung mit den Lehren zu bringen, die dir im Qur'an begegnen. Nur wenn du dazu bereit bist und entsprechend zu handeln beginnst, nicht aber durch bloßes Spiel des Intellekts, wirst du dem wahren Reichtum des Qur'an näher kommen können.

4. Sei dir darüber im Klaren, dass, wenn du den Qur'an vorzutragen beginnst, die Möglichkeiten deines Gewinns so groß sind, dass der Schaitan gerade zu diesem Zeitpunkt größte Anstrengungen unternehmen wird, um dich der Früchte deiner Mühen zu berauben.

Er wird deine Absicht verunreinigen, dich gegenüber der Bedeutung und der Botschaft unachtsam werden lassen, Zweifel in dir wecken, zwischen deiner Seele und dem Worte Allahs Hindernisse errichten, oder dich vom Gehorsam dem Qur'an gegenüber wegführen wollen. Im vollen Bewusstsein dieser Gefahren soll darum deine Zunge, wenn du den Qur'an vorzutragen beginnst, „A`udhu billah“ sagen, wie es dir im Qur'an ja aufgetragen ist:

Und wenn du den Qur'an liest, dann nimm deine Zuflucht bei Allah vor Schaitan, dem Verfluchten (16:98)

Mache dir bewusst, dass ebenso wie nur Allahs unendliche Gnade dir Seine Worte im Qur'an gebracht hat, auch nur Seine Gnade dir den vollen Lohn des Lebens geben kann.

Dein Wunsch und deine Mühe sind notwendige Mittel, aber Allahs Wille und Seine Hilfe sind die einzige Garantie. Begegne darum dem Qur'an in Demut, im Gefühl der völligen Abhängigkeit von Allah (t), mit Vertrauen in Allah (t), und mit Bittgebet und Hingabe an Allah bei jedem Schritt.

5. Lasse dein Inneres ständig Lobpreis und Dankbarkeit deinem Herrn gegenüber hervorbringen dafür, dass Er dich mit Seinem größten Geschenk gesegnet hat – dem Qur'an – und dafür, dass Er dich dazu führte, ihn zu lesen und zu studieren. Es ist nur natürlich, dass dein Herz vor Freude schlägt und flüstert:

Lob sei Allah, der uns hierher geleitet hat. Wir wären nicht rechtgeleitet, wenn Allah uns nicht rechtgeleitet hätte! (7:43)

Je dankbarer du bist, um so mehr wird dir Allah (t) von den Schätzen des Qur'an geben.

Lass also dein Herz und deine Zunge, in gegenseitiger Übereinstimmung im Geiste dieses Ausgeliefertseins, dieses Vertrauens, dieses Lobpreisens, dieser Dankbarkeit die Lesung mit den Worten beginnen, die am Beginn aller 114 Suren (von einer abgesehen) stehen:

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen

und bete:

Unser Herr, lass unsere Herzen nicht mehr irregehen, nachdem du uns geleitet hast, und gib uns von dir her Barmherzigkeit! Siehe, du bist allein der (Barmherzigkeit) Gebende (3:8)

Die Herzensgegenwart

Bevor du den Qur'an zu lesen beginnst, musst du sicherstellen, dass, so lange du beim Qur'an bist, dein Herz auch mit dir ist – nicht jenes Stück Fleisch, sondern die Mitte deiner Aufmerksamkeit, deiner Erinnerung, deiner Gefühle, Wünsche und Handlungen, dein ganzes inneres Wesen. Nur dann wirst du die großen Gaben Allahs annehmen und mit demütiger Anbetung erwidern können.

Die oben genannten sieben Grundvoraussetzungen bilden das Fundament für die Vereinigung des Qur'an mit deinem Herzen. Einige weitere Maßgaben verhelfen darüber hinaus zu Verstärkung und Veredlung dieser Herzensgegenwart:

1. Bleibe dir immer dessen bewusst, dass du dich, wenn du den Qur'an vorträgst, in der Gegenwart Dessen befindest, Der dir diese Worte gesandt hat:

Er ist, wo immer ihr seid, mit Euch (57:4)

Wir sind ihm näher als die Halsader (50:16)

...und du sollst aus dem Qur'an nichts verlesen, ohne dass Wir Zeugen sind... (10:6)

... Gedenket Meiner, so gedenke ich Eurer... (2:152)

Zwar siehst du Ihn nicht, aber Er sieht dich doch.

2. Bemühe dich, als Teil deines Strebens, in der Gegenwart Allahs zu verbleiben, dich so zu fühlen, als ob du den Qur'an von Allah (t) selbst hörst. AI-Ghazali berichtet in seinem Buch "Ihja" von einem Menschen, der derart dem Qur'an näher kommen und mehr von seiner Güte verspüren konnte, zuerst so, als ob er den Qur'an vom Propheten (sas) dann so, als ob er ihn vom Engel Gabriel, und schließlich, als ob er ihn von Allah (t) selbst vernähme.

3. Bedenke, dass du selbst, als Einzelner und persönlich, direkt vom Qur'an angesprochen wirst. Obwohl du den Qur'an auf indirekte Weise über andere Personen, in Zeit und Raum, erhalten hast, lass einmal all jene Zwischenträger zurücktreten und gestatte dir, den Qur'an so zu empfangen, als ob er direkt zu dir spricht und in dein Herz und deinen Verstand eindringt. Allein der Gedanke an ein solches direktes Empfangen, wird dein Herz durch das gefangen nehmen, was du liest.

4. Lass auch deine äußerliche Haltung deine innere Ehrfurcht widerspiegeln, deine Achtung, Hingabe und Unterwerfung unter die Worte deines Herrn. Zwischen dem Äußeren und Inneren des Menschen besteht eine enge Verbindung. Die „Gegenwart“ des Körpers vermag das „Herz“ in Gegenwart

zu halten. Auch in deiner äußeren Haltung sollte, wenn du den Qur'an liest, ein Unterschied zum Lesen eines gewöhnlichen Buches liegen. Reinige dich, so viel du nur kannst. Du weißt, dass nur die „Gereinigten“ den Qur'an auch nur berühren dürfen, und du weißt, dass dein Körper, deine Kleidung und dein Platz rein sein sollen.

Du weißt auch von der Reinheit der Absicht. Aber du solltest auch wissen, dass die Reinheit von Sünde für Herz und Körper ebenso wichtig sind. Niemand ist völlig ohne Sünde, aber du musst versuchen, sie so weit als möglich zu vermeiden. Wenn du aber Sünde begangen hast, dann wende dich Allah (t) in Reue zu und bitte um Seine Vergebung, so bald als möglich.

Achte auch darauf, dass du, wenn du den Qur'an liest, dich nicht haram (durch Mittel, die Allah (t) verwehrt hat) ernährst, haram kleidest und haram lebst. Je reiner du bist, umso mehr wird dein Herz dir gegenwärtig bleiben und sich umso mehr dem Qur'an öffnen.

Verstehen und Überdenken

Es ist unerlässlich, dass du verstehst, was Allah (t) dir mitteilt, und dass du es überdenkst, so viel du vermagst. Wenn du den Qur'an ohne zu verstehen liest, wirst du daraus wohl einigen Nutzen ziehen, weil du ehrfürchtig bist und danach verlangst, dieses Buch zu lesen.

Aber dies allein würde in keiner Weise dem Zweck gerecht werden, zu dem der Qur'an geoffenbart wurde. Der Qur'an muss dich neu beleben, dich formen und dich zu einem neuen Leben und zu einer neuen Existenz führen. Er ist nicht bloß eine Quelle des Segens, ein heiliges Ritual, eine verehrte Reliquie oder gar heiliger Zauber.

Der Qur'an ist voller Ermahnungen: Warum hörst du nicht? Warum siehst du nicht? Warum denkst du nicht? Warum gebrauchst du deinen Verstand nicht?
Warum denkst du nicht nach?

Der Qur'an erwähnt:

...diejenigen, die, wenn sie mit den Zeichen ihres Herrn ermahnt werden, nicht dabei niederfallen wie taub und blind (25:73)

und sagt:

Wollen sie denn nicht den Qur'an studieren, oder sind vor ihren Herzen Schlösser? (47:24)

Du wirst an anderer Stelle bessere Anleitung finden, wie der Qur'an zu verstehen und zu überdenken ist, doch gibt es einige wichtige Grundsätze, die du im Gedächtnis behalten solltest:

1. Verstehe und bedenke den Qur'an so, als ob er heute geoffenbart wäre, denn jedes seiner Worte ist heutzutage ebenso lebendig und bedeutsam wie zu der Zeit, als es ursprünglich geoffenbart wurde. Du sollst versuchen, den Qur'an in diesem Licht auf dein eigenes Leben zu beziehen und anzuwenden, auf deine eigenen Anliegen, Erfahrungen, dein Wissen und dein Können. Betrachte keinesfalls irgendeinen Vers des Qur'an als eine Sache der Vergangenheit.

2. Lies den gesamten Qur'an, vom Beginn bis zum Ende, mit Hilfe einer Übersetzung. Hierdurch wirst du einen Überblick über das Buch, seinen Stil und seine Botschaft, gewinnen.

3. Lies anfänglich nur kurze, aber verlässliche Auslegungen, und vertiefe dich nicht in lange und detaillierte Kommentare.

4. Bemühe dich, zumindest soviel Arabisch zu lernen, dass du die Bedeutung des Qur'an ohne Zuhilfenahme einer Übersetzung verstehen kannst. Das mag dir als eine mühselige Angelegenheit erscheinen, aber ich kenne Halb-Analphabeten, die dies binnen weniger Monate vollbrachten, nachdem sie dieses Ziel ernsthaft und fest entschlossen zu erlangen gewillt waren.

5. Bedenke und überdenke zutiefst, was du im Qur'an liest. Hierzu musst du einen Vers oder einen Teil des Qur'an mit tartil (langsam mit guter Stimme) mehrmals lesen. Je mehr du nachdenkst und überdenkst, umso größer wird dein Anteil an den reichen und unbegrenzten Bedeutungen sein.

Es ist in diesem Sinne, dass Ibn 'Umar acht Jahre allein auf die Sure Al-Baqara (Sure Nr. 2) verwendete.

Der Prophet (sas) und viele andere pflegten ganze Nächte auf nur einen einzigen Vers aus dem Qur'an zu verwenden.

Innere Teilnahme

Der Qur'an wurde zuerst zum „Herzen" oder dem inneren Wesen des Propheten (sas) herab gesandt. Deshalb wirst du die Fülle seiner Freuden nur dann ernten können, wenn es dir gelingt, dein inneres Selbst voll an deinem Lesen teilhaben zu lassen. Dies wird dir nicht schwer fallen, wenn du darauf achtest, Allahs Worte in Seiner Gegenwart zu lesen, und wenn du, was du liest, verstehst und überdenkst.

Diese innere Teilnahme kann auch auf bestimmten anderen Wegen erlangt und verstärkt werden:

1. Vergegenwärtige dir ständig, was der Qur'an selbst über jene aussagt, die ihn mit ihren Herzen empfangen, und wie der Prophet (sas) und andere innerlich an ihm teilhatten.

Wenn Allah genannt wird, erbeben ihre Herzen in Furcht, und wenn ihnen unsere Zeichen vorgetragen werden, wächst ihr Glaube ... (8:2)

Vor ihm schrumpft die Haut derer zusammen, die ihren Herrn fürchten. Alsdann glättet sich ihre Haut und ihr Herz bei dem Gedenken an Allah (39:23)

Und wenn er ihnen verlesen wird, fallen sie anbetend auf ihr Antlitz nieder und sprechen: "Preis unserem Herrn: Siehe, unseres Herrn Verheißung ist wahrlich erfüllt!" Und sie fallen weinend auf ihr Angesicht nieder und er erhört ihre Demut" (17:107-109)

Und wenn sie hören, was hinab gesandt ward zum Gesandten, siehst du ihre Augen von Tränen überfließen infolge der Wahrheit, die sie darin erkennen, indem sie sprechen: "Unser Herr, wir glauben, so schreib uns ein unter jene, die es bezeugen." (5:83)

2. Du bist nun schon darauf vorbereitet, den Qur'an als ein Buch zu empfangen, von Allah (t) an dich gerichtet, und als für unsere Zeit von höchster Bedeutung.

Nun bedenke, dass die Botschaft in jedem einzelnen Vers für dich persönlich bestimmt ist, sei es eine Regel, ein Wert, eine Aussage, ein Stück Wissen, eine Verheißung, eine Warnung, ein Befehl oder ein Verbot.

Hier nun muss sich dein Herz regen und auf die verschiedenen Töne und Themen reagieren, die durch die unterschiedlichen Verse angeschlagen werden.

Lass es durch die verschiedenen Stufen von Anbetung und Lobpreis gehen, von Ehrfurcht und Erstaunen, Hoffnung und Verzweiflung, Gewissheit und Angst, Liebe und Furcht, Freude und Sorge, Hingabe und Unterwerfung.

3. Diese Stationen deines Herzens sollen durch deine Zunge Ausdruck gewinnen.

Auf diese Weise pflegte der Prophet (sas) den Qur'an in all seinen nächtlichen Gebeten vorzutragen.

Er sagte „Subhanallah“ nach den Versen, die von der Majestät und dem Ruhm Allahs sprachen, und „al-hamdu lillah“ nach den Versen, die Seine Güte und Gnade beschreiben.

Er sucht die Vergebung Allahs und Zuflucht bei Ihm, und bat um Seine Gunst und Wohltaten nach Versen mit solcherlei Inhalt.

4. Das Herz sollte auch durch die Augen übergehen, um seine Anteilnahme auszudrücken. Der Prophet (sas) und seine Gefährten und andere, die eine echte Begegnung mit dem Qur'an erfuhren, weinten oftmals, wenn sie ihn vortrugen. Du kannst ja selbst zu weinen beginnen, wenn du dir nur die

schwere Verantwortung vergegenwärtigst, die der Qur'an dir auferlegt, und die Warnungen und Verheißungen, die er dir bringt.

Nach dem Qur'an leben

Der ganze Zweck des Qur'an besteht darin, dich zu leiten und zu verändern, und dich zur Ergebung in Allah (t) zu führen.

Wenn du den Qur'an liest, sollst du dich auch bemühen, so zu leben, wie er es dir vorschlägt.

Wenn dein Lesen auf deine Handlungen keinen Einfluss nimmt und wenn du nicht beachtest, was der Qur'an dir aufträgt, und du dich nicht von dem fernhältst, was er dir verwehrt, dann kommst du ihm in keiner Weise näher. Vielmehr wird derjenige, der den Qur'an liest und nicht danach trachtet, entsprechend zu handeln, vielleicht eher von Allah (t) verflucht und bestraft. Der Prophet (sas) hat gesagt:

*„Viele der Heuchler in meiner Gemeinde sind unter den Qur'an-Lesern“
(überliefert von Ahmad)*

und:

*„Derjenige glaubt nicht an den Qur'an, welcher das halal (statthaft) macht,
was haram (verwehrt) ist“ (überliefert von Tirmidhi).*

Es wird ferner berichtet, dass Gefährten des Propheten (sas) wie `Uthman und `Abdullah ibn Mas'ud, wenn sie zehn Verse vom Propheten (sas) gehört hatten, nicht weiter fortfuhren, bis das sie diese völlig „gelernt“ hatten – sowohl im Verstehen wie im Handeln, und derart verbrachten sie manchmal Jahre, um nur eine Sure zu erlernen.

Wenn du ernsthaft und bestimmt daran gehst, dein Leben im Sinne des Qur'an zu verändern, wird Allah (t) dir mit Sicherheit beistehen, und dir den Weg erleichtern.

Rezitation

Es gibt eine Reihe von zusätzlichen Verpflichtungen hinsichtlich der Rezitation des Qur'an, die du im Gedächtnis behalten solltest:

1. Lies den Qur'an jeden Tag, und betrachte keinen Tag als vollbracht, an dem du nicht den Qur'an gelesen hast. Es ist besser, regelmäßig zu lesen, selbst wenn es nur kurze Stücke sind, als nur gelegentlich lange Abschnitte zu lesen.
2. Lerne soviel wie möglich vom Qur'an auswendig. Du kannst mit kurzen Suren und Passagen beginnen und dann zu längeren Abschnitten übergehen.

3. Trage während der Gebete soviel vom Qur'an vor, wie du kannst, besonders während der Nacht, nach dem Nacht-Gebet (`Ischa), vor dem Morgen-Gebet (Fadschr), im Fadschr-Gebet. Denn es gibt nichts, was dich besser auf den Qur'an einstimmen kann und sicherstellt, dass du ihn aufnimmst, als ihn in der Nacht oder am frühen Morgen zu lesen.

4. Trage den Qur'an mit guter Stimme vor, da uns aufgetragen ist: „Verschönere den Qur'an mit euren Stimmen“, doch erinnere dich auch daran: „Derjenige, dessen Stimme die Gottesfurcht widerspiegelt, ist derjenige, der den Qur'an gut vorträgt.“

5. Lies nicht hastig, ohne rechte Aufmerksamkeit und ohne rechtes Verstehen.

Der Prophet (sas) wies Ibn 'Umar an, die Qur'an-Lesung nicht in weniger als einer Woche abzuschließen, und er sagte auch, dass einer, der den Qur'an in weniger als drei Tagen beendet, nichts davon verstanden hat.

Einer der Gefährten des Propheten (sas) sagte, dass er es vorziehe, eine kurze Sure, wie Al-Qari'a (101) mit rechtem Verständnis zu lesen, statt längere Suren, wie Al-Baqara (2) und Al-Imran (3) in Hast abzuschließen.

Das Leben des Propheten

Um den Qur'an in dich aufzunehmen, musst du so nahe wie möglich an den Propheten (sas) heranrücken, der den Qur'an als Erster von Allah (t) empfing.

Sein ganzes Leben ist ein „lebendiger Qur'an“.

Wenn du den Qur'an „in Aktion“ lesen willst, dann achte auf den Propheten, wie seine Frau `A'ischa sagte: „Sein Verhalten war nichts als der Qur'an.“

Um näher an den Propheten heranzurücken, solltest du so viel wie möglich von seinen Worten (Hadith) und über sein Leben (Sira) lesen.

Lass und zum Abschluss Allah (t) bitten, dass Er uns befähigt den Qur'an so zu lesen, wie er gelesen werden sollte, und uns nicht zu jenen werden lässt,

denen die Schrift zuvor gegeben ward ... doch waren ihre Herzen verhärtet (57:16)

oder wie jene:

Welche mit der Thora belastet wurden und sie hernach nicht tragen wollten. Sie sind wie ein Esel, der Bücher trägt. (62:5)

Oder wie jene, über die der Prophet (sas) am Tage des Gerichtes klagen wird:

O Herr, dies mein Volk hat vom Qur'an abgesehen (25:30)

Oh Herr, lass uns die Bedeutung des Qur'an zu eigen werden und führe uns zum geraden Weg und leite uns auf dem geraden Weg.

Vom Propheten bevorzugt rezitierte Qur'an-Passagen

Die Zahlen zwischen Klammern sind die Nummern der Suren, während die anderen auf folgende Hadith-Quellen hinweisen:

1 = Muslim 2 = Bukhari und Muslim 3 = Abu Dawud

4 = Nawawi

5 = Nasa'i 6 = Tirmidhi 7 = Bukhari

Es gibt bestimmte Suren, die der Prophet (sas) öfter während des Gebets oder bei anderen Gelegenheiten vortrug, oder über die er etwas Besonderes gesagt hat.

Du solltest sie ebenfalls kennen:

Im **Morgen-Gebet** pflegte er Qaf (50) und andere ähnliche Suren zu rezitieren, auch At-Takwir (81) (1).

An einem **Freitagmorgen** zog er Al-Sadschda (32) und Ad-Dahr (76) vor (2), manchmal auch kürzere Suren wie Al-Falaq (113) und An-Nas (114) (3) oder Al-Kafirun (109) und Al-Ikhlâs (112) (1), oder die Verse 136 und 64 aus Al-Baqara (2) beziehungsweise Al-Imran (3) (1).

Die beiden Letzteren las er auch in den **Sunna-Gebeten des Morgengebetes** (4).

Für das **Mittags- und Nachmittagsgebet**, so wird berichtet, las er Al-A`la (87) und Al-Lail (92) (1).

Im **Abend-Gebet** las er zu verschiedenen Gelegenheiten At-Tur (52), Al-Mursalat (77) (2) und Ad-Dukhan (44) (4).

Im **Nacht-Gebet** las er At-Tin (95) (2) und veranlasste einmal Mu'adh, solche Suren wie Al-A`la und Al-Lail (92) und Ad-Duha (93) zu lesen (2).

Im **Freitags- und Fest-Gebet** rezitierte er Al-A`la (87) und Al-Ghaschiya (88) (1), oder Al-Dschum'a (62) und Al-Munafiqun (63) (1), oder Qaf (50) und al-Qamar (54) (1).

Vor dem Schlafengehen las der Prophet (sas) regelmäßig oder von Zeit zu Zeit nach verschiedenen Hadithen die Verse 255 und 285-286 aus Al-Baqara (2) und die Suren Al-Ikhlās (112), At-Talaq (65), An-Nas (114) (2), Al-Kafirun (109) (5), As-Sadschda (32) (1), Al-Mulk (67) (6) und Suren, die mit Tasbih beginnen (5), Suren, die mit ha-mim beginnen (6), Al-Isra' (17) und Az-Zumar (39) (6).

Nach dem **Aufstehen zum Tahadschud** rezitierte er oftmals die letzten elf Verse von **AIi `Imran** (3).

Andere Ahadith (Mehrzahl von Hadith) berichten von den besonderen Eigenschaften mancher Suren und Verse des Qur'an.

Die Sure **Al-Fatiha** (1) ist die bedeutsamste im Qur'an (7).

Al-Baqara (2) und **AIi `Imran** (3) werden für denjenigen Fürsprache einlegen, der sie rezitiert (1).

Schaitan flieht aus einem Hause, in dem **Al-Baqara** (2) gelesen wird (1).

Ayatu-l-Kursi (2:255) ist der größte Vers des Qur'an.

AI-Fatiha (1) und **die letzten Verse von Al-Baqara** (2) sind zwei Lichter, deren gleichen zu keinem anderen Propheten gebracht wurde (1).

Wer die **beiden letzten Verse von Al-Baqara** des Nachts rezitiert, wird Schaden von sich abwenden (2).

Wer an **zehn Versen von Al-Kahf** (18) festhält, schützt sich vor dem Aberglauben (Dadschal) (1).

Az-Zilzal (99) gleicht der Hälfte des Qur'an,
Al-Ikhlās (112) einem Drittel
und **Al-Kafirun** (109) einem Viertel (6,2).

AI-Mulk (67) wird fortfahren, für den Fürsprache einzulegen, der sie rezitiert, bis seine Sünden vergeben sind (3).

Ya-Sin (36) ist das Herz des Qur'an (6).

Keine Suren wie **At-Talaq** (65) und **An-Nas** (114) sind je geoffenbart worden (1).

Diese Ahadith sollen nicht die Überlegenheit eines Teils des Qur'an über einen anderen beweisen. Vielmehr geben sie uns einen zusätzlichen Anreiz, bestimmte Abschnitte des Qur'an auswendig zu lernen und aufzusagen.

Der Prophet (sas) selbst pflegte den gesamten Qur'an wenigstens einmal im Monat Ramadan vorzutragen. Auch rezitierte er lange Abschnitte im Tahadschud, d. h. wenn er die Nacht im Beten verbrachte.